



Gemeinsamer Karfreitag in St. Elisabeth

Aus dem Inrath kam der Wunsch, dass der Karfreitag in der Grabeskirche gefeiert würde. Hintergrund dieses Wunsches und dieser Bitte war, dass an Gründonnerstag, in der Osternacht und am Ostersonntag kein Gottesdienst in der Grabeskirche stattfinden würde. Der Pfarreirat hat sich dann dafür entschieden, den Karfreitagsgottesdienst zentral in der Grabeskirche zu begehen. Das große Kreuz aus der Nachkriegszeit macht das Kreuz Jesu eindrücklich lebendig. Mit der alten Pieta von 1902 finden wir darüber hinaus ein weiteres Bildnis das den Karfreitag veranschaulicht. Daher laden wir die Pfarrangehörigen wie auch die Angehörigen der Menschen, die dort bestattet sind, zum Karfreitagsgottesdienst ein.

Andacht am Tag der Grabesruhe Christi



Als Christen betonen wir den Karfreitag, da an diesem Tag Christus für uns gestorben ist. Das ist sicher auch richtig so. Aber für viele Menschen ist sicher auch tröstvoll, dass Christus mit uns die Zeit im Grab geteilt hat. Denn so ist er allen gleichgeworden, die in den Gräbern ruhen.

Da wir nun unsere Grabeskirche als einen Ort unseres Glaubens an die Auferstehung bezeichnen, soll gerade das auch am Tag der Grabesruhe Christi zum Ausdruck

kommen.

Darum halten wir am Karsamstag in unserer Grabeskirche um 15 Uhr eine Andacht zum Tag der Grabesruhe Christi. Eingeladen sind alle Angehörigen der hier Bestatteten, aber auch alle, die um einen Menschen trauern und anderswo ein Grab haben.



Besonderer Ostermontag in St. Elisabeth

Am Ostermontag wird traditionell das Evangelium vom Emmausgang gelesen. Da dieses vom Weg der Emmausjünger erzählt, hat sich an vielen Stellen ein so genannter Emmausgang eingebürgert. Hier im Umfeld der Grabeskirche bietet sich der Kapuzinerberg in besonderer Weise als Zielort für einen Emmausgang ein. Schon 2015 sind wir einmal diesen Emmausgang gegangen. Wir treffen uns an der Grabeskirche um 15.20 Uhr und gehen dann über den Flünnertzdyk zum Kreuz auf dem Kapuzinerberg. Nach unserer Rückkehr werden wir um 17 Uhr den eucharistischen Teil der Messe in der Grabeskirche St. Elisabeth begehen.

Der Kapuzinerberg war eine ehemalige Müllhalde, die 2004 der Öffentlichkeit übergeben wurde. 2016 fehlte auf einmal das Gipfelkreuz. Es musste saniert und neu verankert werden. Vom Kapuzinerberg hat man einen tollen Blick auf die Stadt.

Klostergartenmesse am 1. Mai um 17 Uhr

Ein alten Tradition folgend werden wir wieder vereinzelt eine Klostergartenmesse halten.

So werden wir am 1. Mai einen Mariengottesdienst auf dem Gelände hinter dem Pater-Julius-Haus an der Hülser Str. 576 feiern. Dieser Gottesdienst tritt auch nach Gesprächen mit dem Pfarrerrat an die Stelle der Kevelaerwallfahrt,

an der in den letzten Jahren immer weniger Menschen teilgenommen haben. Auf diese Weise wollen wir uns mit den Menschen verbinden, die auf die ein oder andere Weise im Maimonat nach Kevelaer aufbrechen.





Nacht der offenen Kirchen

Seit vielen Jahren gibt es in deutschen Städten die Nacht der offenen Kirchen. In Krefeld findet in diesem Jahr zum achten Mal die Nacht der offenen Kirchen statt. Dabei laden Kirchen aller Konfessionen in der ganzen Stadt zu einem abendlichen Besuch ein.

Unter <http://www.krefelder-kirchennacht.de> finden Sie die mitmachenden Gemeinden und ihre Programme.

Auch unsere Grabeskirche macht bei der Nacht der offenen Kirchen mit. Dieses Jahr stehen verschiedene Bilder im Focus, die Botschaften zu Tod und Auferstehung haben. Dazu gehören auch die Fenster von Jochem Poensgen. Herzlich willkommen.



Stand und Möglichkeiten der Grabeskirche

Inzwischen sind 60 Menschen in der Grabeskirche bestattet. Wir freuen uns darüber, dass jetzt auch Beerdigungsinstitute, die nicht in unserem direkten Umfeld sind, Beisetzungen in der Grabeskirche begleiten. Außerdem kommen immer wieder Menschen, die eine



Anwartschaft begründen wollen. Näheres erklärt unser Verwaltungsleiter Volker Matter gerne in einem persönlichen Gespräch. Seit der Eröffnung der Grabeskirche sind 33 Anwartschaften begründet worden.

Dankbar waren wir für den Artikel von Ann-Katrin Roschek in der KR-ONE Ausgabe im Februar. Dieser Artikel mit den tollen Bildern von Simon Erath hat Neugierige in unsere Kirche gebracht, die wir bisher nicht erreicht haben.

Eine weitere Vorstellung und Bekanntmachung unserer Grabeskirche erfolgt bei vielen Besuchen von Gruppen, die sich informieren

wollen. So zieht die Bekanntheit der Grabeskirche immer neue Kreise.

So weisen wir immer auch darauf hin, dass die Grabeskirche als Institution für alle Menschen, die an die Auferstehung glauben, offen steht. Dabei sind Menschen aller Konfessionen aber auch solche ohne Kirchenzugehörigkeit mit einbezogen.

Hinweisen wollen wir aber auch darauf, dass die Grabeskirche auch Ausgangsort für eine Beisetzung auf einem Krefelder Friedhof sein kann. Der kleine Parkplatz vor der Kirche ermöglicht vielen, gut in unsere Kirche zu kommen.

Anfang diesen Jahres hat es auch die ersten Exequien mit Verabschiedung am Sarg gegeben. Die Angehörigen können vor der Messe in der kleinen Kapelle in Ruhe persönlich Abschied nehmen. Am Ende der Messe erfolgt dort das Defilee. Die Einsetzung der Urne erfolgte dann in der nächsten Woche im kleinen Kreis.



Kontaktdaten:

Grabeskirche St. Elisabeth
Hülser Str. 576
47803 Krefeld

Tel.: 02151 – 623 18 10
www.grabeskirche-krefeld.de